

Miteinander statt Ausgrenzung

Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ lockt mit besonderen Bänken.

Sachsenheim. Es war ein gelungener Auftakt für die Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ des Vereins „Aktion Miteinander-Projekt Einfach Singen“. Am Brunnen am Eingang zum Äußeren Schlosshof konnte die erste von acht Miteinander-Bänken in der Stadt von zahlreichen Sponsoren und Mitgliedern des Vereins offiziell eingeweiht werden.

Weitere Bänke werden in Häfnerhaslach am Dorfbrunnen, in Ochsenbach am Dorfplatz, in Spielberg an der Boulebahn, in Hohenhaslach an der Kelter, in Kleinsachsenheim gegenüber dem Kleeblatt-Pflegeheim sowie in Großsachsenheim am Brunnen im Stadtzentrum, im Schlossgarten und am Pflegeheim „Sonnenfeld“ stehen. „Ich bin begeistert davon, was wir dank der Hilfe von Sponsoren und dem Team des städtischen Bauhofs in der Stadt bewegen können. Diese Bänke sollen Treffpunkt sein für alle Menschen und passen daher sehr gut zum Motto unserer Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“, machte Christiane Hähnle, Initiatorin des gesamten Projekts und Mitglied des dreiköpfigen Leitungsteams des Vereins deutlich.

Integrativ hergestellte Bänke

Hergestellt wurden die Sitzbänke in der Werkstatt der Lebenshilfe Heinsberg, in der Menschen mit Handicaps beschäftigt sind. Ein Teil der Sitzfläche dieser Bänke wurde ausgespart, um es Menschen im Rollstuhl zu ermöglichen an die Bank heranzufahren und gemeinsam mit anderen Menschen zu plaudern und gemeinsam Zeit zu verbringen.

„Wir müssen das Miteinander und das Gemeinsame in unserer Gesellschaft immer wieder in den Vordergrund stellen, denn heute rückt immer mehr nur das Trennende in den Fokus. Wir müssen daher im Alltag alles tun, um uns gegen diesen Trend zu stemmen. Daher freue ich mich besonders über eine solche Aktion in unserer Stadt“, betonte Bürgermeister Holger Albrich.

Er lobte in diesem Zusammenhang Hähnle mit ihrem Team, das als Multiplikator für das Miteinander in der Gesellschaft in der ganzen Stadt unterwegs sei. Dies wird auch vom 22. bis 26. Juni die-

ses Jahres deutlich werden, wenn die Woche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ stattfindet. „Wir wollen bei unterschiedlichen Veranstaltungen mit den Menschen in Sachsenheim ins Gespräch kommen, uns gemeinsam austauschen und vielleicht den einen oder anderen aus seiner Einsamkeit im Alltag holen“, erläuterte Hähnle, die inzwischen die fünfte Aktion „Miteinander“ organisiert hat, die in diesem Jahr auch von der Bürgerstiftung mit 500 Euro unterstützt wird.

Erzählcafé macht den Anfang

Das Programm startet am Montag, 22. Juni, ab 14.30 Uhr mit einem Erzählcafé im Café L`ink im Pflegeheim Sonnenfeld.

Am folgenden Dienstag wird in Kooperation mit dem Kinderhaus „Pfiifikus“ zu einer „Spaziererei“ ab 10 Uhr mit Leiterwagen, Hefezopf und frohen Liedern durch das Zentrum Großsachsenheims eingeladen. Dazu ist auch am Nachmittag rund um den Schlossgarten noch einmal Gelegenheit.

Am Mittwoch, 24. Juni gastiert das Projekt „Einfach Singen am Vormittag“ ab 10.30 Uhr im Pflegeheim Sonnenfeld und das Familiensingen am Nachmittag ab 16.30 Uhr im Kulturhaus. Zum Familiensingen ist auch am Freitag, 26. Juni ab 14.30 Uhr in der Häfnerhalle in Häfnerhaslach nochmals Gelegenheit. Zudem findet ein „Tanzen querbeet“ mit internationalen Volkstänzen am Mittwoch ab 19.30 Uhr im Kulturhaus in Großsachsenheim statt.

Die neuen Miteinander-Bänke spielen beim sogenannten „Feierabend-Jodeln“ eine zentrale Rolle, denn in einigen Stadtteilen sind diese Bänke der Treffpunkt für die Aktion zum gemeinsamen Singen nach dem stressigen Arbeitsalltag am Montag und Freitag in der Veranstaltungswochen. Im Internet kann man sich auch zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden. „Wir freuen uns auf eine Woche mit wunderbaren Begegnungen und generationsübergreifendem Austausch“, stellen Britta Luxem und Elisabeth Kauz klar, die mit Hähnle das Vorstandsteam des Vereins bilden. *Michaela Glemser*

www.aktion-miteinander.org.



Beim Projekt „Miteinander“ wurde an der Schlossapotheke die erste Bank übergeben. Links Initiatorin Christiane Hähnle. Foto: Martin Kalb